

E I N L A D U N G

zur 21. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach am Dienstag, dem 04.06.2024, 18:00 Uhr, im Ratssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

T a g e s o r d n u n g

A. Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2023
Vorlage: 05443/2024
3. Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2023
Vorlage: 05444/2024
4. 1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2024
Vorlage: 05446/2024
5. Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach
Vorlage: 05445/2024
6. Anpassung der Badtarife im Gummersbacher Badeland (Gumbala)
Vorlage: 05454/2024
7. Mitteilungen

B. Nicht öffentlicher Teil:

8. Vergabe: Kanalsanierung Mühle
Vorlage: 05449/2024
9. Vergabe: Kanalsanierung Allensteiner und Liegnitzer Straße in GM Karlskamp
Vorlage: 05459/2024
10. Benennung eines Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: 05447/2024
11. Mitteilungen über die Vergabe von Aufträgen im Bereich von 50.000 EUR bis 300.000 EUR
12. Mitteilungen

Gummersbach, den 23.05.2024

gez.

Volker Kranenberg
Vorsitzender

Falls Sie verhindert sind, an der Sitzung teilzunehmen, informieren Sie bitte Ihre(n) Stellvertreter/-in sowie den Fachbereich Stadtwerke, Tel. 02261-9107369. Eine Parkkarte für die Ausfahrt aus dem Parkhaus finden Sie zu Sitzungsbeginn auf Ihrem Platz.

Mitglieder des Betriebsausschusses Stadtwerke:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

Vorsitzender: Stv. Volker Kranenberg

1. Stellvertreter: Stv. Karl-Heinz Richter

2. Stellvertreter: Stv. Bastian Frölich

CDU

Stv. Jörg Jansen

Stv. Björn Rose

Stv. Uwe Schneevogt

AM. Dirk Vedder

1. AM. Jens Trommershausen

2. Stv. Dirk Helmenstein

3. stv. BM. Jürgen Marquardt

4. AM. Christof Rinker

5. Stv. Karl-Otto Schiwiek

6. Stv. Christine Stamm

7. Stv. Joachim Tump

SPD

Stv. Torsten Stommel

AM. Christian Weiss

AM. Jürgen Schoder

1. Stv. Oliver Kolken

2. AM. Kathrin Grüttgen

3. AM. Michael Franken

4. AM. Frank Lichtmann

5. AM. Gert Daniel

GRÜNE

Stv. Andreas Dißmann

Stv. Joachim Scholz

1. AM. Christian Teichelmann

2. Stv. Konrad Gerards

3. Stv. Roswitha Biesenbach

AfD

AM. Norbert Stephan

1. Stv. Rainer Degner

2. AM. Karl-Manfred Valentin

FDP

Stv. Axel Friedrichsen

1. AM. Ulrich Priesmeier

2. AM. Karl Raab

SGF

AM. Dirk Johanns

1. Stv. Diyar Agu

2. Stv. Tom Peetz

Beschäftigte der Stadtwerke

AM. Christine Borchert

AM. Melanie Funken

1. AM. Uwe Köster

2. AM. Sebastian Rau

Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2023**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
04.06.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

Der als Anlage beigefügte Bericht gibt für das Jahr 2023 eine Zusammenfassung der technischen Leistung des Wasserressorts der Stadtwerke Gummersbach. Darüber hinaus gibt sie Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Wassernetzes.

Anlage/n:

Technischer Bericht des Wasserwerkes 2023

Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System		 Stadtwerke Gummersbach <small>Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parken</small>
Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc	Version: Stand: Ersetzt Stand: Seite: 1/14	

Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2023



1. Verbrauchsabrechnung 2023
2. Personaleinsatz und Rohrnetzbestand
3. Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul
4. Messdatenfernübertragung
5. Rechenetzmodell Trinkwasserversorgungsnetz
6. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem
7. Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion

1. Verbrauchsabrechnung 2023

Bezug, Abgabe & Wasserverlust

Im Jahr 2023 versorgten die Stadtwerke Gummersbach 53.659 der insgesamt 53.746 Einwohner des Stadtgebiets Gummersbach mit Trinkwasser. Derzeit sind somit 99,8% der Einwohner im Stadtgebiet an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen.

Vom Aggerverband und über die AggerEnergie bezogen die Stadtwerke insgesamt 2.683.377 m³ Trinkwasser.

Hiervon wurden an die Bevölkerung einschl. Kleinbetriebe sowie für öffentliche und industrielle Zwecke, 2.189.405 m³ abgegeben. Weitere 134.472 m³ wurden an die Stadt Bergneustadt, und die Gemeinden Marienheide und Lindlar für die Versorgung von Teilgebieten verkauft.

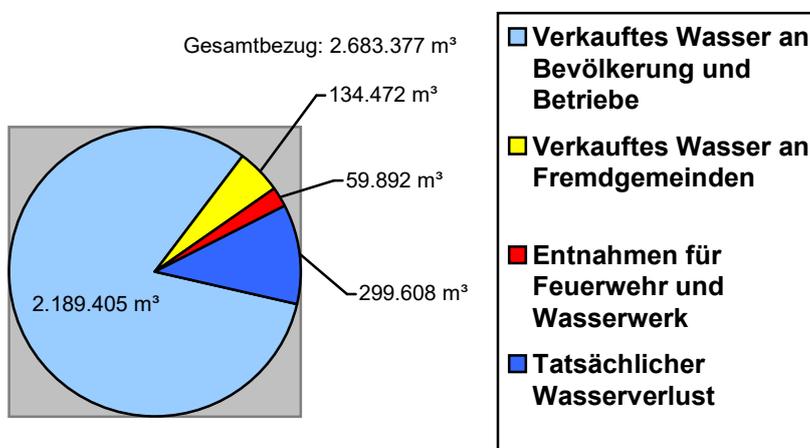
Die gesamt verkaufte Wassermenge beträgt demnach 2.323.877 m³.

In Differenz zu Einkauf und Verkauf stehen somit 359.500 m³, entsprechend 13,40% als „scheinbare Wasserverlustmenge“.

In dem scheinbaren Wasserverlust enthalten sind:

17.175 m³ Entnahmen für Löschwassermengenmessungen, Löschwasserübungen und Brandeinsätze der Feuerwehr,
41.908 m³ für betriebsbedingte Spülungen zum Erhalt der Trinkwasserqualität,
534 m³ für Spülungen zur Inbetriebnahme von Rohrleitungen nach Baumaßnahmen und Reinigung der Hochbehälter und
275 m³ für Hydrantenliterungen im Zuge der Hydraulischennetzberechnung und Hydrantenliterungen für Anfragen des Löschwasserbedarfs.

Nach Abzug der Wasserentnahmen, bleibt eine tatsächliche Verlustmenge von 299.608 m³ die durch Leckagen verloren gingen.



2. Personaleinsatz und Rohrnetzbestand

Personaleinsatz

Um die Trinkwasserversorgung dauerhaft aufrecht zu halten, arbeiteten im Jahr 2023 insgesamt 13 Mitarbeiter in der technischen Abteilung für die Trinkwasserversorgung. Diese teilen sich auf in 7 Mitarbeiter die im Büro tätig sind und 6 Mitarbeiter die im Außendienst tätig sind. Wobei ein Mitarbeiter für die Zählerwechselung eingesetzt wird.

Einsatz der Monteure innerhalb der Regelarbeitszeit

Im Berichtsjahr wurden von den Monteuren im Außendienst insgesamt ca. 7.613 Std. für die Arbeiten am Rohrleitungsnetz geleistet.

Die Stunden gliedern sich in nachfolgende Hauptbereiche auf:

- Neubaumaßnahmen mit ca. 1.319 Std.
- Neubau und Erneuerung von Hausanschlussleitungen mit ca. 446 Std.
- Rohrbruchsuche und Reparatur von Haupt- und Hausanschlussleitungen mit ca. 2.714 Std.
- Zählerwechsel und Zählertechnik mit ca. 865 Std.
- Wartungsarbeiten (z.B. Schieber und Hydranten) bzw. allgemeine Arbeiten (z.B. Spülen von Trinkwasserleitungen) ca. 2.269 Std.

Einsatz der Monteure außerhalb der Regelarbeitszeit

Außerhalb der Regelarbeitszeit waren im Berichtszeitraum insgesamt 56 Einsätze mit insgesamt 137,5 Stunden im Rahmen der Rufbereitschaft erforderlich.

Sie setzen sich zusammen aus:

- 34 Einsätzen für einen Mann und
- 11 Einsätze eines 2-Mann-Teams (= 22 Einsätze) für die Suche und Beseitigung von Rohrbrüchen

sowie Einsätzen für Spülungen nach Reparaturen von Armaturen und Rohrleitungen und Inbetriebnahmen von Pumpwerken nach ausgelöstem Alarm bei Stromausfall oder anderweitigen Betriebsstörungen.

Ortung und Beseitigung von Rohrbrüchen

Innerhalb und außerhalb der Regelarbeitszeit wurden durch die Monteure insgesamt über den gesamten Berichtszeitraum 41 Rohrbrüche, die durch Witterungs- und Fremdeinflüsse sowie durch Materialermüdung entstanden, gefunden und beseitigt. Sie gliedern sich auf in:

25 Brüche an Trinkwasserhauptleitungen

16 Brüche an Trinkwasserhausanschlüssen

Rohrbruch an einer Trinkwasserhauptleitung



Reparatur einer Trinkwasserhauptleitung



Außer der akuten Rohrbruchbeseitigung im Rahmen des Instandhaltungsprogramms wurden weitere 22 Tagesbaustellen abgewickelt. Diese beinhalten beispielsweise Reparaturen an Schiebern und Hydranten sowie Auswechslung von Schieber- und Hydrantenkappen. Erneuerung von Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich und Abtrennungen bzw. Leitungsänderungen.

Sämtliche Reparaturen erfolgten zu 100% durch eigenes Personal.

Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht
2023.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****5/14**

Rohrnetzbestand

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen von Leitungsneubauten, Erneuerungen und Unterhaltungen, 3 Baumaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt. Abgeschlossen wurden im Jahr 2023, 11 Maßnahmen. Hierbei wurden 3.380 m neue Hauptrohrleitung verlegt und 2.740 m alte Rohrleitung außer Betrieb genommen. Das Versorgungsnetz wurde somit durch Baumaßnahmen von 315,568 km um 640 m auf 316,208 km erweitert. Die Rohrleitungsverlegung erfolgte zu 95% durch Eigenpersonal. Für die restlichen 5% wurden zur Unterstützung Rohrleitungsbaufirmen eingesetzt.

Im Zusammenhang mit diesen Baumaßnahmen wurden 172 Hausanschlüsse umgebunden bzw. erneuert. Diese Arbeiten wurden zu 100% durch eigenes Personal durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurden 70 Neuanschlüsse beantragt. Dies sind 4 Anträge weniger als im Jahr 2022.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 45 Haushalte, davon 22 auf Grund von Beantragungen aus Vorjahren, neu angeschlossen. Alle Hausneuanschlüsse und dies sind 22 Hausanschlüsse weniger als im Vorjahr, wurden ebenfalls durch eigenes Personal hergestellt.

Neben den Arbeiten am Rohrnetz sind Unterhaltungs- und Betreuungsarbeiten für unsere 5 Hochbehälter (Bernberg, Niederseßmar, Piene, Unnenberg & Lobscheid) sowie unseren 3 Pumpstationen (Wörde, Unnenberg & Lobscheid) angefallen.

Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

6/14

3. Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul

Die Stadtwerke Gummersbach betreiben zurzeit ca. 13.995 Wasserzähler in den Größen Q_{3_4}, Q_{3_10} und Q_{3_16}, zuzüglich sind im Stadtgebiet ca. 175 Kombinationswasserzähler bzw. Großwasserzähler verbaut.

Im Jahr 2019 wurde mit der Umrüstung von den Flügelradzählern auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul (iPERL) begonnen.

Der iPERL



Im Jahr 2023 wurden 692 elektronische Wasserzähler mit Funkmodul eingebaut. Somit sind zum 31.12.2023 insgesamt 13.862 elektronische Wasserzähler mit Funkmodul bei den Kunden der Stadtwerke verbaut.

Der Zählerwechsel wurde im Wechseljahr 2023 mit eigenem Personal durchgeführt.

Für die Jahresverbrauchsabrechnung 2023 wurden stichtagsbezogen alle sich in Betrieb befindlichen 13.862 iPERL's erfolgreich ausgelesen. Wie bereits im Vorjahr, reichten für die deutlich gesteigerte Anzahl an auszulesenden iPERL's zwei Mitarbeiter aus, die an einem Arbeitstag ca. 98% aller elektronischen Wasserzähler stichtagsgenau zum 31.12.2023 ausgelesen haben. Die restlichen 2%, die zum Stichtag nicht erfasst wurden, konnten in der 1. KW, ebenfalls rückwirkend auf den Stichtag ausgelesen werden.

121 Flügelradzähler sind zum Jahresende 2023 nicht gewechselt worden, deren Wechsel für 2024 eingeplant ist. Die Eigentümer der betroffenen Objekte sind mehrfach auf die Wechselnotwendigkeit hingewiesen worden. 50 Flügelradzähler können aufgrund von Mängeln in der Hausinstallation aktuell nicht gewechselt werden. Die Eigentümer wurden auch hier schriftlich benachrichtigt um die Mängel zu beheben.

Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

7/14

3.1 Elektronische Gartenwasserzähler mit Funkmodul

Seit Mai 2023 bieten die Stadtwerke Gummersbach elektronische Gartenwasserzähler an.

Es wird der Electo SJ der Firma Maddalena eingesetzt. Hierbei handelt es sich um einen Flügelradzähler im Messinggehäuse der eine Kunststoffmesskapsel mit integriertem Funkmodul besitzt. Diese können von Eigentümern erworben werden und werden auf eigene Rechnung des Eigentümers eingebaut.

Gartenwasserzähler der Fa. Maddalena



Die Stadtwerke Gummersbach müssen den Eigentümern die Möglichkeit geben Versickerungsmengen für die Gartenbewässerung gegenüber den Schmutzwassergebühren in Abzug bringen zu können. Hierdurch entsteht ein sehr hoher Verwaltungsaufwand durch die Papieranträge für die Anmeldung und die jährlichen Erstattungsanträge.

In den Monaten Oktober bis Januar sind bis zu vier Mitarbeiter mit der Bearbeitung von Erstattungsanträgen beschäftigt. Um den Prozess zu beschleunigen, haben sich die Stadtwerke Gummersbach entschieden einheitliche Wasserzähler mit integriertem Funkmodul einzusetzen. Diese werden über Online-Formulare auf der Homepage bestellt und nach Einbau angemeldet. Dadurch fallen die jährlichen Erstattungsanträge weg. Zudem sind auch diese Zähler für 6 Jahre geeicht und können mittels Stichprobe um weitere 6 Jahre verlängert werden. Durch die gemeinsame Auslesung mit den Hauptzählern am 31.12. kann die Versickerungsmenge automatisch auf der Jahresverbrauchabrechnung in Abzug gebracht werden. Hierfür ist keine gesonderte Software nötig. Es sind keine Papieranträge nötig und auch das manuelle Buchen im Abrechnungssystem entfällt.

Aktuell sind ca. 650 analoge Gartenwasserzähler angemeldet. In 2023 konnten 130 Electo SJ verkauft werden, wovon 50 Zähler für den Wechsel eines bestehenden Gartenwasserzählers genutzt wurden und weitere 55 Zähler waren neue Gartenwasserzähler. Die übrigen 25 Zähler waren zum 31.12.2023 noch nicht eingebaut worden.

4. Messdatenfernübertragung

Mit Fortführung der in Betrieb zunehmenden Datenlogger der Fa. GERO Meßsysteme GmbH aus Braunschweig zur Überwachung des Trinkwassernetzes hat sich in 2023 auf 40 Geräte begrenzt. Aufgrund enormer Lieferengpässe von Modemmodulen für die Datenlogger sowie Gehäusen konnte die Auslieferung der Geräte in 2023 leider nicht verbessert werden. Die Fa. GERO Meßsysteme GmbH hat weitestgehend reagiert und fortlaufend zum Fernüberwachungsprojekt der Stadtwerke-GM einen Datenlogger entwickelt, der zukünftig eingesetzt wird.

Der Datenlogger 2. Generation



Station: Messschacht Pollmann



Die 25 ausgelieferten Datenlogger aus 2023 zur Überwachung der Wasserverluste wurden eingebaut und erfolgreich in Betrieb genommen. Weitere 18 Datenlogger wurden Ende 2023 bestellt, die dann fortlaufend in 2024 in Betrieb genommen werden. Es ist geplant bis Mitte 2024, 58 Datenlogger zur Überwachung des Trinkwassernetzes verbaut zu haben.

Mit dem Überwachungssystem konnten weitere Rohrbrüche/ Leckagen erfolgreich lokalisiert werden. Um die Suche zu verfeinern sind zusätzlich Drucksensoren an das Trinkwassernetz in den Messschächten montiert worden.

Bild: Drucksensor

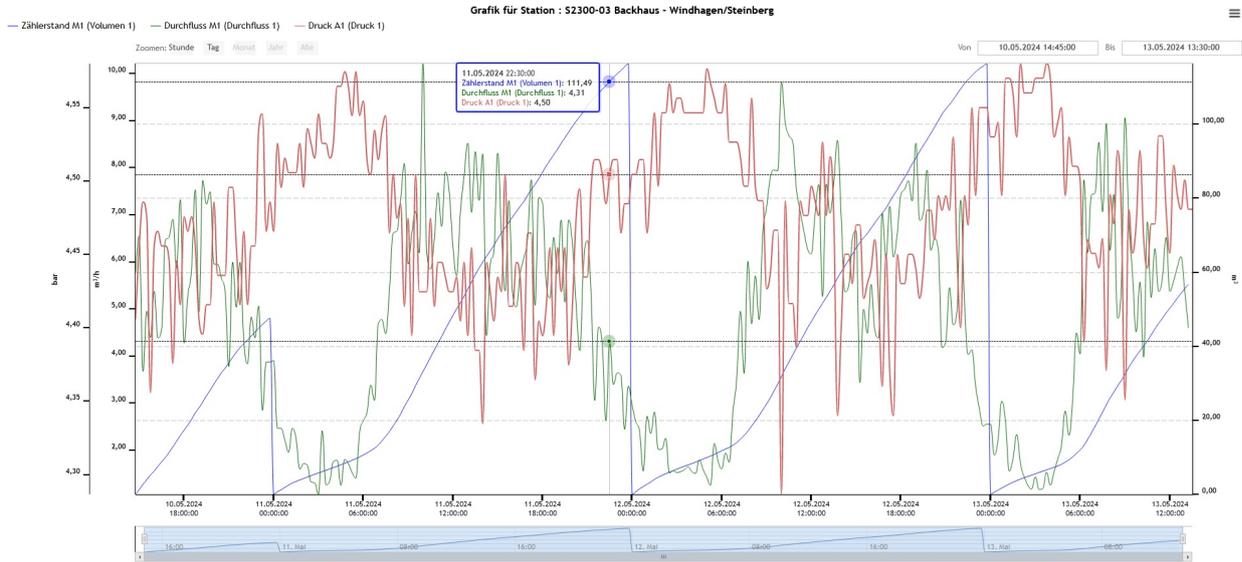


Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

9/14

Beispiel in Windhagen: Grafik mit Druck-, Durchfluss-, Zählerstandsensoren



Befinden sich in einem Messschacht zwei Messstellen, kann man die Auflistung und Grafik bereits durch einen Datenlogger erfolgreich darstellen.

Beispiel Logger Messstellenzusammenführung: Messschacht S2000-04 Würden 1 mit dem Logger GE0

Stadtwerke Gummersbach					
Filter	Filter	Filter	Aktualisieren	Filter	
Lfd. Nr.	Bauwerk Nr.	Logger Nr.	Bericht	Grafik	Beschreibung
22	S2400-04 Würden 1	GE0			Berghausen Ort
22.04.2024	127,9	1,2	116.062,5	5,74	
13:30:25	m³	m³	m³	m³/h	
Letzte Verbindung	Tagesmenge	Nachtverbrauch	Zählerstand	Durchfluss	
					Min: 0,69 Max: 12,99
		2 - 4 Uhr			
22	S2400-04 Würden 1	GE0			Würden, Hagen
22.04.2024	101,6	2,4	104.005,7	3,74	
13:30:25	m³	m³	m³	m³/h	
Letzte Verbindung	Tagesmenge	Nachtverbrauch	Zählerstand	Durchfluss	
					Min: 1,9 Max: 7,78
		2 - 4 Uhr			

Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

10/14

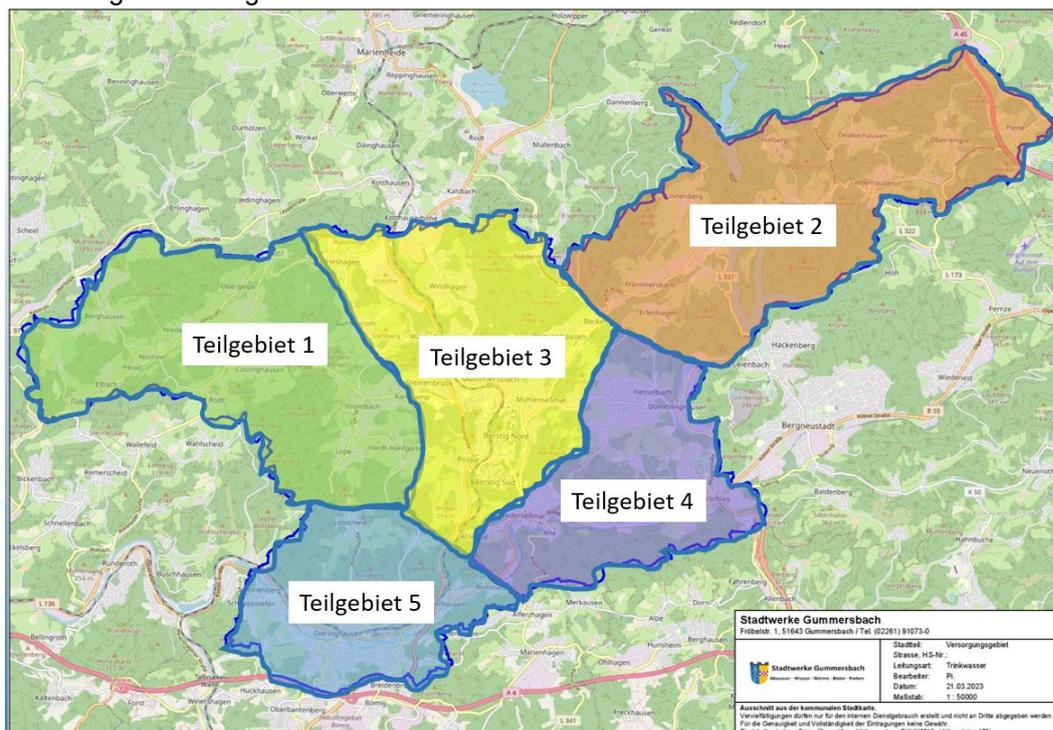
5. Rechennetzmodell Trinkwasserversorgungsnetz

Um zukünftig die Überwachung und betriebliche Abläufe zu unterstützen, Planungen zu optimieren, konzeptionelle Herangehensweisen zu vereinfachen und den Grundstein für ein Löschwasserkataster zu schaffen, ist es notwendig ein kalibriertes Rechennetzmodell über unser Trinkwasserversorgungsnetz zu erstellen.

Da die wichtigste Grundlage zur Erstellung eines Rechennetzmodells der Datenbestand aus dem Geographischen Informationssystem ist, und sich dieser nicht in allen Netzbereichen auf dem aktuellsten Stand befindet, wurde das Stadtgebiet Gummersbach in 5 Teilgebiet aufgeteilt.

Diese Gebiete sollen in Bezug auf eine Netzberechnung nacheinander abgearbeitet werden. Da im Berichtsjahr das Teilgebiet 2 (ca. 37 km) weitestgehend vollständig digitalisiert wurde, wurde damit begonnen. Die Teilgebiete 3 und 4 sind für das Jahr 2024 vorgesehen.

Aufteilung des Stadtgebietes



Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

11/14

Vergleichsmessung und -rechnung

Um die hydraulischen Verhältnisse im Netzmodell möglichst genau wiederzugeben, ist die Durchführung von Vergleichsmessungen und Vergleichsrechnungen erforderlich. Ziel ist es, die hierbei gemessenen bzw. errechneten Ergebnisse abzugleichen.

Datenlogger am Hydrant



Anhand eines zuvor erarbeiteten Messstellenplans richtete man zuerst die temporären Druckmessstellen (mit Datenloggern) an den entsprechenden Stellen (Hydranten, Schächte) im Rohrleitungsnetz ein, die dann sofort mit der Aufnahme von Messdaten begannen (s. Abb.).

Im Zeitraum der Messung wurden insgesamt ca. 68 Messstellen eingerichtet.

Zur Erzeugung eines höheren Druckgefälles und damit zur Verbesserung der Netzdruckauswertung hat man Sonderentnahmen vorgenommen. Die Wassermengen sind über ein Durchflussmessgerät (s. Abb.) realisiert und aufgezeichnet worden.

Während der Sonderentnahmen sind die Netzdrücke an den entsprechenden kritischen Stellen im Netz kontrolliert worden. Somit wurde eine Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung minimiert.

Teilweise wurden im Zuge der Vergleichsmessungen Schieber geschlossen, um einzelne Bereiche bzw. Leitungsabschnitte auszumessen.

Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht 2023.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

12/14

Durchflussmessgerät im Einsatz



Vergleichsrechnung

Als Grundlage für die Vergleichsrechnungen wurden zuerst die während der Messungen erfassten Verbräuche über den erzeugten Lastschlüssel im Rohrnetzmodell umgesetzt. Als Weiteres mussten zur Durchführung des ersten Rechenganges die betrieblichen Rauheiten k_2 (verschiedene Materialien) angenommen werden. Die betriebliche Rauheit umfasst alle widerstandsbildenden Anteile einer Leitung bzw. eines Netzes (Wandrauheit, Ablagerungen, Wirkung von Leitungseinbauten, Differenzen zwischen angenommenem und tatsächlichem Durchmesser). Während der weiteren Rechengänge wurde der k_2 -Wert bis zur ausreichenden Abgleichung der meisten gemessenen und berechneten Drücke stetig verändert.

Bisherige Ergebnisse

Im Zuge der Projektbearbeitung wurde ein vollumfängliches und kalibriertes Rechenetzmodell vom „Teilgebiet 2“ des Netzes der Stadt Gummersbach erstellt. Die Vergleichsmessungen und -rechnungen haben ergeben, dass es teils ältere Gussabschnitte im Netz gibt, welche eine recht hohe Rauheit aufweisen. Mithilfe des Modelles können nun Aufgabenstellungen im Bereich der Trink- und Löschwasserversorgung berechnet werden. Durch entsprechende Leitungserneuerungen könnte bspw. Stagnationen oder die Löschwasserkapazitäten aus dem TW-Netz optimiert werden.

6. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem

Im Jahr 2023 wurden ca. 26,672 km Versorgungsnetz im Zuge von Neubaumaßnahmen und 22,281 km Hausanschlussleitungen aufgenommen. Zusätzlich wurden ca. 14,617 km Altbestand in die Datenbank aufgenommen. Die Längen wurden bei neu verlegten Leitungen am offenen Graben, die Hausanschlüsse sowie der Altbestand anhand von Kappen oberirdisch vermessen. Die Überwachung der gelieferten Daten auf Einhaltung der für das Wasserwerk festgelegten Richtlinien und Parameter sowie die nachfolgende Überführung in die Datenbank erfolgt durch eigenes Personal.

Für den Außeneinsatz haben die Kollegen der Trinkwasserabteilung Tablets erhalten, um die Effizienz und die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern. So haben Wassermeister und Monteure direkten Zugang zu allen relevanten Informationen über die Wasserversorgungsnetze, wie z.B. Leitungsverläufe, Materialdaten, Installationsjahre und mehr. Änderungen im Leitungssystem können in Echtzeit aktualisiert und sofort zur Verfügung gestellt werden. Die Möglichkeit, vor Ort direkt auf Pläne zuzugreifen und Daten einzusehen, spart Zeit. Dies ist besonders nützlich bei Bereitschaftseinsätzen am Wochenende und an Feiertagen. Ebenso kann die Dokumentation von durchgeführten Arbeiten oder festgestellten Problemen, inkl. Fotos von Baustellen oder Schäden, sowie Notizen und andere wichtigen Dokumente, direkt am Einsatzort erfasst und in das System eingespielt werden. Dies verbessert die Genauigkeit der Berichte und erleichtert die Nachverfolgung und Überprüfung. Die Datenübertragung erfolgt über eine sichere VPN-Verbindung. Insgesamt ermöglicht der Einsatz von Tablets im Außendienst eine schnellere, sicherere und effizientere Arbeitsweise und verbessert die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.

Datei: T:\Wasser\12_Jahresabschluss\JVA 2023\Wasserbericht
2023.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****14/14**

7. Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion

Zur Bestätigung und Vervollständigung der in den Vorjahren durchgeführten Messungen, wurden durch eigenes Personal in 2023 nur einige weitere Messungen zur Ermittlung der Löschwassermengen, vor allem im Hinblick auf Genehmigungsverfahren für Bauanträge, vorgenommen.

Die durch die Feuerwehren auszuführende Überprüfung der 3056 Hydranten konnte im Jahr 2023 gemäß Abstimmung mit der Stadt und der für alle Einheiten gleich gestalteten Bearbeitungsgrundlage durchgeführt werden. Auf dieser Grundlage wurde in Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich 3 ein Dienstleistungsunternehmen mit der Abarbeitung der gemeldeten Beschilderungsmängel beauftragt. Im Berichtszeitraum wurden 148 Hydrantenschilder erneuert oder überarbeitet und gereinigt, 156 Hydrantendeckel geöffnet und freigelegt und 149 Hydranten gesäubert. Diese Arbeiten wurden von eigenem Personal betreut und von einem Dienstleistungsunternehmen abgearbeitet.

Um den Ablauf der Hydrantenwartung mit den einzelnen Aufgaben und ihre Reihenfolge in Übereinstimmung mit den zeitlichen Fristen zu gewährleisten, wurde zur besseren Abstimmung zwischen den verschiedenen Fachbereichen eine Prozessanweisung erstellt.

Abbildung eines Hydranten:



Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2023**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
04.06.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

Der als Anlage beigefügte Bericht gibt für das Jahr 2023 einen Überblick über die Abwasserentsorgung. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Kanalnetzes.

Anlage/n:

Technischer Bericht des Abwasserwerkes 2023

Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System		 Stadtwerke Gummersbach <small>Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parks</small>
Datei: T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Abwasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc	Version: Stand: 13.05.24 Ersetzt Stand: 31.05.23 Seite:	1/8

Technischer Bericht der Abteilung Abwasser für das Jahr 2023



Inhalt

1. Aufgaben der Abteilung Abwasser / Personal der Stadtwerke
2. Erlöse / Kosten im Jahr 2023
3. Umsetzung der Maßnahmen in 2023 aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) / Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)
4. Schwierigkeiten der Umsetzung von Baumaßnahmen
5. Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser SüwV Abw
6. Gewässerschutzbericht

Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc**Version:**
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite:**2/8**

7. Schadensfälle (Verunreinigungen / Überschwemmungen) / Bereitschaftseinsätze
8. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem
9. Besondere Aufgaben der Abteilung Abwasser
10. Sonstiges

1. Aufgaben der Abteilung Abwasser / Personal der Stadtwerke

Im Jahr 2023 war die Abteilung Abwasser der Stadtwerke Gummersbach zuständig für den ordnungsgemäßen Betrieb (Überwachung/Instandhaltung/Überplanung) von insgesamt 376,8 km Kanal, untergliedert in Schmutz- und Regenwasserkanäle, Druckleitungen und Mischwasserkanalisation. Zudem befinden sich im Abwassernetz der Stadt Gummersbach 39 Regenüberläufe, 52 Regenrückhaltungen (Hochwasserrückhaltebecken/Regenrückhaltebecken /Stauraumkanäle/Versickerungen), 7 Regenklärbecken, 15 Pumpwerke und 33 Regenüberlaufbecken. In 2023 sind keine weiteren Bauwerke in das Abwassernetz der Stadtwerke Gummersbach übernommen worden. Die Regenüberlaufbecken (RÜB), wie auch mehrere Hochwasserrückhaltebecken (HRB), Regenrückhaltebecken (RRB) und Pumpanlagen wurden im Rahmen des Integrationsmodells in die Verantwortung des Aggerverbandes übertragen. Neben der ständigen Überwachungstätigkeit werden weitere Aufgaben von der Kanalkolonne erledigt:

- Reparaturarbeiten an der Kanalisation
- Rattenbekämpfung
- Kanalreinigung nach bedarfsgerechter Spülplanung und für die TV-Inspektion
- Kontrollen an häuslichen Entwässerungsanlagen
- Grün-, und Gehölzschnitt und vieles mehr

Der Technische Leiter steht der technischen Abteilung mit den Bereichen Abwasser und Wasser, Bäder, Parks sowie Wärme/Kälte vor. 2 Bauleiter waren mit der Umsetzung der Baumaßnahmen vor Ort betraut. Die Sachgebiete Kanalplanung und Kanalstandhaltung bestanden aus 9, zeitweise 10 Mitarbeitern im Verwaltungsgebäude, wobei 2 Mitarbeiter teilweise für die Bereiche Wasser und Abwasser zuständig waren (Bauantragswesen und IT). Im Bereich der Kanalstandhaltung wurde bereits ab dem 1.08.23 die Stelle des Sachgebietsleiters Sanierung und Instandhaltung neu besetzt, obwohl der Stelleninhaber erst zum 31.12.23 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Somit konnte eine umfangreiche Einarbeitung erfolgen. Um die Kontrolle am Kanalnetz, an den Bauwerken und an ca. 210 Einleitungsstellen seitens der Stadtwerke gewährleisten zu können, arbeiteten in der Kanalkolonne der Stadtwerke 2023 ein Abwassermeister und 5 Kanalarbeiter. Das Lager befindet sich am Standort Berstig, im Gebäude der Aggerenergie.

Die Abteilung Abwasser erledigt u. a. auch Aufgaben des Gewässerausbaus in Vertretung für die Stadt und kümmert sich um die Aufstellung der Starkregengefahrenkarte.

Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc

Version:
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite:

3/8

2. Erlöse / Kosten im Jahr 2023

Folgende Anschlussbeiträge wurden in 2023 erhoben

- für einen Vollanschluss 6,10 € / m² Grundstücksfläche
- für einen Schmutzwasseranschluss 4,27 € / m² Grundstücksfläche
- für einen Regenwasseranschluss 1,83 € / m² Grundstücksfläche

27 Bauanträge wurden 2023 für den Neuanschluss an das Abwassernetz gestellt, also deutlich weniger Anträge als in 2022 (65). Dies ist vermutlich durch die wirtschaftliche Lage begründet.

Die Abwassergebühren betragen in 2023

- für einen Vollanschluss 3,45 € / m³
- für eine abflusslose Grube 1,60 € / m³
- für die Einleitung von Niederschlagswasser 1,10 € / m²

Erlöse aus Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Kanalnetzes beliefen sich auf 13.289.154,72 € (siehe nachfolgende Tabelle aus dem Jahresabschluss Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2023)

Abgabenart	Gebühren €/cbm	Abwasser- menge in cbm/qm	Gebühren- ertrag €	Gebühren €/cbm	Abwasser- menge in cbm/qm	Gebühren- ertrag €
	2023	2023	2023	2022	2022	2022
55 Tarif 3 <u>Abr. 12, Abs. 1</u>	3,45	2.008.083	7.040.472,06	3,51	2.070.355,00	7.271.148,94
53 Tarif <u>Abr. Art 53</u>	2,00	57.671,00	114.082,90	2,00	58.056,00	120.612,95
57 Tarif 1 <u>Abr. 12, Abs. 1</u>	2,40	679,00	1.629,60	2,40	677,00	1.624,80
56 u. 58 Tarif 2 u. Tarif 4 <u>Abr. 12, Abs. 1</u>	2,00	292,00	584,00	2,00	305,00	610,00
59 Tarif 5 <u>Abr. 12, Abs. 1</u>	1,65	15.428,00	25.456,20	1,65	16.946,00	27.960,90
60 Tarif 6 <u>Abr. 12, Abs. 1</u>	1,60	1.480,00	2.368,00	1,60	1.521,00	2.433,60
99 Tarif <u>abr. 12 Abs. 1/493</u>	0,99	1.889,00	1.870,11	0,99	3.461,00	3.426,39
			7.186.462,87			7.427.817,58
Übernahme Abwasser Reichshof/Bergneustadt/ <u>Aggerverband</u>		257.701,00	158.519,35		269.727,00	154.745,75
Zwischensumme		2.375.854,00	7.344.982,22		2.421.048,00	7.582.563,33
Straßenentwässerung	1,15	1.955.799,00	2.249.168,85	1,15	1.953.826,00	2.246.899,90
Niederschlagswasser	1,10	3.356.595,00	3.692.254,50	1,10	3.325.739,00	3.658.312,90
Veränderung Verbrauchsabgrenzung			2.749,15 0,00			2.218,12 -148.812,52
Kanalbenutzungsgebühren			13.289.154,72			13.346.406,22

Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc

Version:
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite: 4/8

Investitionen im Wirtschaftsjahr 2023 wurden u. a. getätigt für folgende **Baumaßnahmen**:



Kanalansierung „Hammerstraße“
Auftragssumme: 1.673.086,87 €



Kanalneubau „Halstenbachstraße“
Auftragssumme: 365.891,62 €

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2023 betragen insgesamt TEUR 1.628 und gliedern sich in folgende Teilbereiche:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28 TEUR
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke	0 TEUR
2. Entsorgungsanlagen	1.098 TEUR
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36 TEUR
4. Anlagen im Bau	466 TEUR
	<hr/>
	1.628 TEUR

Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc

Version:
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite:

5/8

3. Umsetzung der Maßnahmen in 2023 aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) / Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)

Laut ABK – Liste war für 2023 der Baubeginn für 23 Maßnahmen (ABK und NBK) vorgesehen.

NBK: Das NBK ist abgeschlossen.

ABK: Schwellenerhöhungen und der Einbau von Tauchwänden an den Regenüberläufen Seßmarstraße/Wiesenstraße, Am Hammer und Beckestraße wurden durchgeführt. Die Sanierung des Kanals in der Berghausener Straße wurde abgeschlossen. Die Sanierung und der Neubau der Kanalisation im Bereich der Hömerichstraße / An der Wende wurde in 2023 abgenommen. Der Kanalneubau in der Halstenbachstraße wurde beendet, wie auch die Kanalsanierung Ahornweg. Die Linermaßnahme Espenweg wurde im Zusammenhang mit der Dorfplatzerneuerung Berghausen durchgeführt.

4. Schwierigkeiten der Umsetzung von Baumaßnahmen

Einige der für 2023 vorgesehenen Baumaßnahmen konnten aufgrund fehlender wasserrechtlicher Erlaubnisse nicht begonnen werden. Zum Teil liegen Wasserrechtsanträge seit so langer Zeit unbeschrieben bei der Bezirksregierung, dass sie von den Stadtwerken aktualisiert werden müssen. Am 25.01.23 wurde, wie in jedem Jahr ein Erinnerungsschreiben an die Bezirksregierung versandt, in dem 11 Anträge genannt wurden, bei denen noch keine Erlaubnis erteilt wurde. Mit o. g. Schreiben wurden auch Verlängerungen bestehender Erlaubnisse eingefordert, um Rechtssicherheit im Kanalbetrieb zu gewährleisten. Die Umsetzung einiger Maßnahmen scheiterte an Grunderwerbsverhandlungen, die noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Andere Maßnahmen wurden verschoben, da der mit den Kanalbaumaßnahmen durchzuführende Straßenbau nicht abgewickelt werden konnte (Stadt oder Landesbetrieb).

5. Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser SÜwV Abw

Das gesamte Abwassersystem wird ständig umfangreich überwacht. Zur Gewährleistung dieser Tätigkeit wurden Betriebsanweisungen erlassen und ein Berichtswesen aufgebaut. Über die Selbstüberwachung ist dem Regierungspräsidenten als obere Aufsichtsbehörde jährlich zu berichten.

Mittels Kamerabefahrung wurden im Jahr 2023 12,5 km untersucht und ingenieurmäßig bewertet.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die aktuelle Zustandsbewertung der Mischwasserkanäle von Priorität 0 (Sofortmaßnahmen) bis 5 (Schadlos).

Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc

Version:
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite:

6/8

Entwässerungssystem	Netzlänge	aktuelle Zustandsbewertung aller Kanäle *) (Stand 31.12. des BJ)						gesamte untersuchte Kanallänge im aktuellen Untersuchungszyklus	untersuchte Kanallänge im Berichtsjahr	sanierte Kanallänge im Berichtsjahr
		0	1	2	3	4	5			
	km	km						km	km	km
HS-West (KS, KM, und KR)	105,76	0,00	0,55	2,01	8,36	17,30	77,54	17,019	0,188	0,344
HS-Oberagger (KS, KM, und KR)	71,35	0,00	0,74	3,08	6,40	10,46	50,68	7,367	0,936	0,000
HS-Ost (KS, KM, und KR)	93,98	0,00	0,24	1,99	7,91	14,26	69,59	9,951	3,727	0,000
HS-Unteragger (KS, KM, und KR)	65,38	0,00	0,08	0,88	4,17	7,89	52,37	18,698	3,890	0,306
HS-Gelpetal (KS, KM, und KR)	27,23	0,00	0,26	1,00	1,09	1,31	23,57	0,786	0,000	0,220
HS-Leppetal (KS, KM, und KR)	5,07	0,00	0,13	0,23	1,25	0,74	2,73	1,288	3,759	0,000
Summe:	368,77	0,00	1,99	9,18	29,17	51,96	276,47	55,109	12,500	0,870

Turnusmäßige Überprüfungen in 2023:

- Die Abwasserpumpwerke wurden zwölfmal im Jahr optisch kontrolliert. Abwasserpumpwerke und weitere wichtige Bauwerke wie die Kläranlage Piene werden 24 Stunden über die Prozessdatenverarbeitung des Aggerverbandes überwacht. Während der Arbeitszeit übernimmt diese Überwachung die Betriebszentrale in Ehreshoven, außerhalb der Arbeitszeit die Wasserleitstelle in Auchel. Auftretende Probleme können so verzugslos behoben werden.
- Die Druckleitungen im Stadtgebiet wurden im Berichtsjahr zweimal auf sichtbare Schäden an Kontroll- und Reinigungsöffnungen und auf Funktionstüchtigkeit der Armaturen überprüft.
- Bei den Regenüberläufen fand ebenfalls in einem einmonatigen Rhythmus die Kontrolle des Allgemeinzustandes des Bauwerks und des Einleitungsbereichs statt. Außerdem wurden die Regenüberläufe nach jedem stärkeren Regenereignis kontrolliert.
- Die Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken wurden in einem Turnus von sechs- bis zwölfmal pro Jahr auf Funktionalität und Ablagerungen überprüft. Die Überprüfung beinhaltet auch die Kontrolle der technischen Einrichtungen.
- Eine Sichtkontrolle aller bestehenden 213 Einleitungsstellen in Gewässer oder den Untergrund aus Regenwassernetzen oder aus der Mischwasserkanalisation (Auslassleitung RÜ) wurde zweimal pro Jahr durchgeführt. Die Situation an der Einleitungsstelle gibt dabei Aufschluss über Gewässerflora, und -fauna. Die Begehung im Herbst erfolgte mit dem Gewässerschutzbeauftragten, Herrn Westerhausen von der Aggervasser GmbH.
- Optische Überprüfungen wurden am einzigen MW - Düker (Eckenhagener Straße) aufgrund des Umbaus eingeschränkt durchgeführt. Dies galt auch für Überprüfungen der Leistungsfähigkeit, auf sichtbare Schäden und auf Dichtheit.

Laut SüwV-kom – Bericht des Aggerverbandes lagen an der Kläranlage Piene keine Betriebsstörungen vor.

Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc

Version:
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite:

7/8

6. Gewässerschutzbericht

Der Gewässerschutzbericht (als Vorentwurf) für 2023 wird der Betriebsleitung vermutlich erst im Juni 2024 vorgelegt.

7. Schadensfälle (Verunreinigungen / Überschwemmungen) / Bereitschaftseinsätze

Laut Aufzeichnungen der Stadtwerke wurden in 2023 keine Gewässerverunreinigungen / Schadensfälle gemeldet.

Die Monteure wurden in 2023 zu sieben Bereitschaftseinsätzen gerufen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass es sich bei allen Einsätzen um Verstopfungen an Hausanschlussleitungen handelte und nicht um Mängel am städtischen Abwassernetz.

8. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem

Im Jahr 2023 wurde ca. 2,65 km Kanal in die Darstellung des bestehenden Abwassernetzes im GIS übernommen. Bei den aufgenommenen Längen des Entsorgungsnetzes handelt es sich um Vermessungen nach durchgeführten Baumaßnahmen.

Die Überwachung der gelieferten Daten auf Einhaltung, der für die Abteilung Abwasser festgelegten Richtlinien und Parameter sowie die nachfolgende Überführung in die Datenbank erfolgt durch eigenes Personal unter Mithilfe eines externen Beraters.

9. Besondere Aufgaben der Stadtwerke

In Abstimmung mit der Stadt kümmern sich die Stadtwerke um die Starkregengefahren- und -risikoanalyse und betreuen die Aufstellung eines Starkregenrisikomanagementkonzeptes.

Die Starkregengefahrenkarte wurde fertiggestellt und das Handlungskonzept steht. Die Karten sollen öffentlich zugänglich gemacht werden. Das konnte auch in 2023 noch nicht realisiert werden.

10. Sonstiges

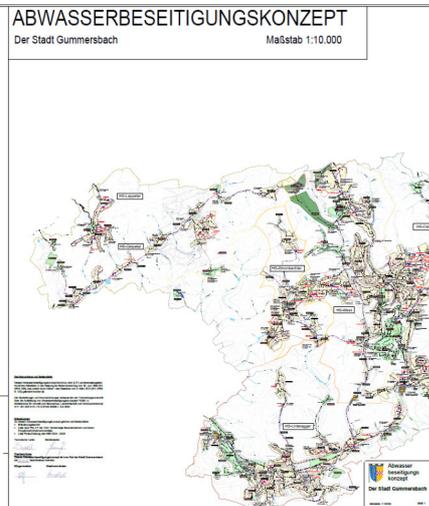
In 2023 wurde die 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Zeitraum 2024 – 2029 erarbeitet. Zum Teil mussten Maßnahmen, die auch bereits im vergangenen Konzept 2018 – 2023 erwähnt wurden, aber nicht umgesetzt werden konnten, erneut aufgenommen werden. Die Liste der Maßnahmen umfasst bauliche und hydraulische Sanierungen, zum geringen Teil Neubaumaßnahmen, wie auch Gewässerschutzmaßnahmen.



Datei:
T:\Abwasser\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2023.doc

Version:
Stand: 13.05.24
Ersetzt Stand: 31.05.23
Seite:

8/8



Das Abwasserbeseitigungskonzept wurde

- in tabellarischer Form – Auflistung aller Maßnahmen im Konzeptzeitraum
- in grafischer Form – Darstellung von Misch- und Trennsystemen und der Abwasserbauwerke
- als Erläuterungsbericht

an die Bezirksregierung zur Beurteilung übermittelt.

1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2024**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
04.06.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den I. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2024 zur Kenntnis.

Begründung:**Begründung:**

In der Anlage wird der I. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2024 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse liegen im I. Quartal marginal über dem Planniveau. Die Erhöhung des sonstigen Betriebsertrages resultiert aus einem periodenfremden ATZ-Ertrag sowie einer Gutschrift aus einem KFZ-Leasingvertrag.

Im Bereich des Materialaufwandes (Verbandsumlage) entstehen unterjährige Abweichungen durch jahresübergreifende Abschlagszahlungen, die sich im Laufe des Jahres wieder regulieren. Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich eine Differenz zum Plan aufgrund geringer angefallener Grubenentsorgungskosten.

Die Personalkosten befinden sich u.a. aufgrund einer nicht besetzten Stelle leicht unterhalb des Planniveaus. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen nahezu im Plan.

Die Zinsaufwendungen liegen geringfügig unter dem Planansatz. Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das I. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des I. Quartals eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von rund 247 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 269 TEUR geplant.

2. Gewerblicher Bereich**1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge 49 TEUR unter Planniveau. Der Wasserverbrauch liegt vermutlich aufgrund anhaltender Niederschläge und damit geringerer Gartenbewässerung unter Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren liegen 4 TEUR unter Plan durch geringere Wasserbezugskosten. Die bezogenen Leistungen liegen wegen geringerer Kosten für sonst. Dienstleistungen 15 TEUR unter Plan.

Die Personalaufwendungen liegen 19 TEUR unter Plan. Grund ist eine nicht besetzte Stelle in diesem Bereich. Leichte Abweichungen durch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich sind gegeben. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2024 annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen befinden sich auf Planniveau. Die Zinsaufwendungen liegen unter dem Plan. Dies resultiert aus aperiodisch anfallenden Zinsaufwendungen. Dies gleicht sich im Jahresverlauf aus. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

2. Wärme

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge 19 TEUR unter dem Planansatz. Grund hierfür sind die geringeren Wärme- und Kälteabschläge. Durch die gesunkenen Wärme- und Kältebezugskosten erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge.

Die bezogenen Leistungen liegen 3 TEUR über dem Plan durch leicht höhere geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.

Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2024 annähernd auf Planniveau.

Die Entwicklung der Energiebezugskosten liegt analog zu den Umsatzerlösen unter Planansatz. Der Ausgleich im Bereich Umsatzerlöse und Energiebezugskosten erfolgt bei der Jahresverbrauchsabrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Planniveau.

Die Zinsen liegen leicht über Plan.

Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

3. Bäder

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund einer weiterhin positiven Entwicklung der Besucherzahlen rund 54 TEUR über Planniveau.

Die Aufwendungen für Waren liegen 5 TEUR über Plan durch geringere Kosten für den Wareneinsatz im Bereich Bistro Gumbala. Die bezogenen Leistungen liegen 10 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen. Die Personalkosten liegen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der noch ausstehenden Investitionen 2024 auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 42 TEUR über Plan aufgrund höherer Stromkosten. Durch das defekte BHKW konnte kein Strom erzeugt und ins Bad Gumbala zwecks Eigenverbrauch eingespeist werden. Die Zinsen liegen leicht über Plan (Erläuterung siehe Teilbetrieb Wasser).

Nach aktuellem Stand entwickeln sich die Besucherzahlen in der Jahresbetrachtung positiv im Bereich Bäder. Wir gehen davon aus, dass das Planergebnis voraussichtlich erzielt werden kann.

4. Parken

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse 27 TEUR über Planansatz bedingt durch eine höhere Auslastung der Kurzzeitparker im PH Forum.

Die Abweichung bei den Aufwendungen für Waren resultiert aus fehlenden Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Bezug von Spezialstreusalz für das PH Forum noch nicht notwendig). Die bezogenen Leistungen liegen 5 TEUR über Plan bedingt durch höhere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (periodenübergreifende Parkticketbestellung).

Die Personalaufwendungen und Abschreibungen liegen analog zu den anderen

Bereichen annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 31 TEUR unter Planansatz. Ausschlaggebend hierfür sind ausstehende Rechnungen für den Winterdienst und die Nebenkosten PH Forum.

Die Zinsen liegen leicht unter Plan (Erläuterung siehe Teilbetrieb Wasser).

Nach aktuellem Stand führt die Entwicklung im Bereich Kurzzeitparker zur einer positiven Jahresbetrachtung. Wir gehen davon aus, dass das Istergebnis gegenüber dem Planansatz positiver ausfallen wird.

Anlage/n:

I. Quartalsbericht 2024 der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

I. Quartalsbericht 2024 der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich

Erläuterungen I. Quartalsbericht 2024 hoheitlicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2024	2024
Bezeichnung	Abwasser	Abwasser	Abwasser
	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	3.501.930	3.510.826	8.896
Auflösung Ertragszuschüsse	102.471	102.471	0
akt. Eigenleistungen	37.500	37.500	0
sonst. Betriebsertrag	2.500	19.098	16.598

Die Umsatzerlöse liegen derzeit annähernd auf Planniveau.

Der sonstige Betriebsertrag liegt derzeit aufgrund von periodenfremden Erträgen aus ATZ und einer Gutschrift aus einem KFZ-Leasingvertrag deutlich über dem Plan.

GESAMTLEISTUNG	3.644.401	3.669.895	25.494
Materialaufwand (AV)	1.631.387	1.644.815	13.428
sonst. Materialaufwand, bezog. Leist.	143.078	139.788	-3.290

Im Bereich des Materialaufwandes (Verbandsumlage) entstehen unterjährige Abweichungen durch jahresübergreifende Abschlagszahlungen, die sich im Laufe des Jahres wieder regulieren.

Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich die Differenz zum Plan hauptsächlich aus geringer angefallenen Kosten für die Grubenentsorgung.

ROHERGEBNIS	1.869.936	1.885.292	15.356
Personalaufwand	453.144	425.306	-27.838
Abschreibungen	768.219	783.527	15.309
sonst. Betriebsaufwand	386.889	393.651	6.762

Die Personalkosten liegen u. a. aufgrund einer unbesetzten Stelle leicht unterhalb des Planansatzes.

Die Abschreibungen liegen leicht über dem Planniveau.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen befinden sich geringfügig über dem Planniveau.

BETRIEBSERGEBNIS	261.684	282.808	21.124
Zinserträge	0	0	0
Zinsaufwand	262.250	262.039	-211

Die Zinsaufwendungen haben unterschiedliche Fälligkeiten und weichen daher geringfügig vom Planniveau ab.

Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

ERGERBNIS VOR STEUERN	-566	20.769	21.335
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0
Steuern	288	230	-58

JAHRESERGEBNIS I	-853	20.539	21.393
Abführung an den Haushalt der Stadt	267.788	267.788	0
Zuführung in die Rücklage	0	0	0
Entnahme aus der Rücklage	268.641	247.249	-21.393

Als Fazit der vorgenannten Ausführungen werden zum jetzigen Zeitpunkt statt der geplanten 269 TEUR rund 247 TEUR aus der Rücklage entnommen. Auch dies wird sich in den kommenden Quartalen wieder relativieren.

JAHRESERGEBNIS II	0	0	0
--------------------------	----------	----------	----------

Erläuterungen I. Quartalsbericht 2024 gewerblicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung Bezeichnung		2024 Wasser Plan	2024 Wasser Ist	Wasser Abw.	2024 Wärme Plan	2024 Wärme Ist	Wärme Abw.	2024 Bäder Plan	2024 Bäder Ist	Bäder Abw.	2024 Parken Plan	2024 Parken Ist	Parken Abw.	2024 gesamt Plan	2024 gesamt Ist	gesamt Abw.
Umsatzerlöse		1.480.694	1.432.183	-48.510	571.500	552.823	-18.677	448.264	502.703	54.440	651.763	678.367	26.605	3.152.220	3.166.077	13.857
akt. Eigenleistungen		87.500	87.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	87.500	87.500	0
sonst. Betriebsertrag		1.400	1.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.400	1.420	20
GESAMTLEISTUNG		1.569.594	1.521.083	-48.510	571.500	552.823	-18.677	448.264	502.703	54.440	651.763	678.367	26.605	3.241.120	3.254.997	13.877
Umsatzerlöse:	Wasser	Unter Plan durch geringeren Wasserverkauf vermutlich aufgrund anhaltender Niederschläge im I. Quartal														
	Wärme	Unter Plan durch leicht geringere Wärme-/ Kalteabschläge bedingt durch gesunkene Wärme-/ Kältebezugskosten														
	Bäder	Über Plan durch höhere Umsatzerlöse im Bad und Bistro Gumbala. Eine weiterhin positive Entwicklung der Besucherzahlen														
	Parken	Nahezu auf Plan durch höhere Umsatzerlöse im Bereich der Kurzzeitparker im PH Forum														
Sonst. Betriebsertrag	Wasser	Auf Planniveau.														
	Wärme	Auf Planniveau.														
	Bäder	Auf Planniveau.														
	Parken	Auf Planniveau.														
RHB-Stoffe/ bezogene Waren		494.600	490.443	-4.157	0	0	0	9.250	4.102	-5.148	3.000	0	-3.000	506.850	494.544	-12.306
bezogene Leistungen		20.975	5.866	-15.109	72.080	75.562	3.482	425.250	414.771	-10.480	83.103	88.063	4.961	601.408	584.261	-17.147
ROHERGEBNIS		1.054.019	1.024.775	-29.244	499.420	477.261	-22.159	13.764	83.831	70.068	565.660	590.304	24.644	2.132.862	2.176.192	43.330
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	Wasser	Unter Plan durch geringere Wasserbezugskosten. Die Verrechnung der IST-Wasserbezugskosten mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.														
	Bäder	Unter Plan durch geringere Kosten für den Wareneinsatz im Bereich Bistro Gumbala.														
	Parken	Unter Plan durch fehlende Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Bezug von Spezialstreusalz für das PH Forum noch nicht notwendig).														
Bezogene Leistungen	Wasser	Unter Plan wegen geringerer Kosten für sonstige Dienstleistungen														
	Wärme	Auf Planniveau														
	Bäder	Unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.														
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (periodenübergreifende Parkticketbestellung).														
Personalaufwand		358.948	339.844	-19.104	2.637	2.392	-245	9.238	8.355	-882	25.573	20.756	-4.817	396.396	371.348	-25.048
Abschreibungen		292.191	292.191	0	41.510	41.510	0	119.582	119.582	0	126.318	126.318	0	579.600	579.600	0
sonst. Betriebsaufwand		347.952	347.217	-735	593.304	579.127	-14.177	225.225	267.747	42.522	192.144	161.376	-30.768	1.358.625	1.355.466	-3.159
BETRIEBSERGEBNIS		54.928	45.523	-9.405	-138.031	-145.768	-7.737	-340.281	-311.853	28.428	221.625	281.855	60.229	-201.759	-130.223	71.536
Personalaufwand		Unter Plan durch unbesetzte im Bereich Wasser Leichte Abweichungen sind durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich möglich.														
Abschreibungen		Insgesamt auf Planniveau. Erst zum Jahresabschluss werden die getätigten Investitionen in 2023 berücksichtigt und die Abschreibung gebucht.														
Sonst. Betriebsaufwand	Wasser	Auf Planniveau														
	Wärme	Unter Plan durch leicht niedrigere Energiebezugskosten (Gas und Wärme). Die Verrechnung mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.														
	Bäder	Über Plan durch höhere Stromkosten für das Bad Gumbala. Durch das defekte BHKW konnte kein Strom erzeugt und ins Bad Gumbala zwecks Eigenverbrauch eingespeist werden.														
	Parken	Unter Plan wegen ausstehender Rechnungen für Nebenkosten und Winterdienst														

Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
04.06.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke
27.06.2024	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dass vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2024 die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EURO 1.071.151,66 (3,03%) an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

Begründung:

Nach § 10 Abs. 5 EigVO ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen. Dieser berechnet sich aus dem 30-jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen der Anleihen der öffentlichen Hand. Der Berechnungs-Bezugspunkt ist das Vorvorjahr des Gebühren-Veranlagungsjahres (für 2024: 1993 – 2022).

Anlage/n:

Übersicht der Durchschnittszinssätze für die Jahre 2021-2024
Entwicklung der Emissionsrenditen 1993 bis 2022

I. Indizes

Indizes für Wertpapiere inländischer Emittenten

Zeit	Schuldverschreibungen inländ. Emittenten Emissionsrendite	
	% p.a.	WP 2024 Jahre 30,00
1990	8,70	
1991	8,60	
1992	7,90	
1993	6,30	6,30
1994	6,80	6,80
1995	6,40	6,40
1996	5,60	5,60
1997	5,40	5,40
1998	4,60	4,60
1999	4,30	4,30
2000	5,30	5,30
2001	4,70	4,70
2002	4,60	4,60
2003	3,80	3,80
2004	3,80	3,80
2005	3,20	3,20
2006	3,80	3,80
2007	4,30	4,30
2008	4,00	4,00
2009	3,10	3,10
2010	2,40	2,40
2011	2,50	2,50
2012	1,30	1,30
2013	1,30	1,30
2014	1,10	1,10
2015	0,40	0,40
2016	0,10	0,10
2017	0,40	0,40
2018	0,60	0,60
2019	-0,10	-0,10
2020	-0,30	-0,30
2021	-0,20	-0,20
2022	1,30	1,30
2023		

116,00 **3,03**

Angaben GPA

Angaben Bundesbank

Durchschnittzinssatz für 30 Jahre (www.bundesbank.de)

- Berechnungs-Bezugspunkt: Vorvorjahr des Gebühren- Veranlagungsjahres

Gebühren-Veranlagungsjahr:

2020	Mittelwert 1989 bis 2018	4,07%
2021	Mittelwert 1990 bis 2019	3,84%
2022	Mittelwert 1991 bis 2020	3,54%
2023	Mittelwert 1992 bis 2021	3,25%
2024	Mittelwert 1993 bis 2022	3,03%

Anpassung der Badtarife im Gummersbacher Badeland (Gumbala)**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
04.06.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss beschließt die Anpassung der Badtarife im Gummersbacher Badeland (Gumbala) zum 01.09.2024 wie folgt:

	alt	neu	
	Erwachsene	Erwachsene	Ermäßigte*
70 Min. (Sprinttarif)	5,50 €	5,50 €	3,00 €
2 Std. Tarif	8,00 €	8,00 €	5,50 €
3 Std. Tarif	9,00 €	9,00 €	6,50 €
3 Std. Familienkarte**	24,00 €	24,00 €	
Nachzahltarif nach 3 Std.	4,00 €	6,00 €	pro Person
Wochend- u. Feiertagszuschlag	0,00 €	1,00 €	pro Person

Der Nachzahltarif nach 3. Std. wird pro Person von 4,00 EUR auf 6,00 EUR angehoben. Auf alle Einzeltarife wird ein Wochenend-/Feiertagszuschlag in Höhe von 1,00 EUR pro Person erhoben.

Begründung:

Aufgrund der massiven Überschreitungen der Höchstschwimmdauer von 3 Stunden, die dazu führt, dass wartende Gäste aufgrund der Maximalauslastung des Bades nicht eingelassen werden können, wird der Nachzahltarif von 4,-EUR auf 6,- EUR pro Person angehoben. Hierdurch versprechen sich die Stadtwerke eine Lenkungsfunktion um möglichst vielen Gästen ein Badeerlebnis zu ermöglichen.

Weiterhin wird pro Person ein Wochenend-/Feiertagszuschlag von 1,- EUR pro Besuch

erhoben. Auch hierdurch soll eine Verschiebung der Auslastung hin zu Wochentagen erreicht werden.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.